

Liebe Freundinnen und Freunde!

Wir bilden eine Gemeinschaft von Menschen, die sich danach sehnen, in ganzer und heilvoller Weise im Leben zu sein. Wir möchten so da sein, dass sich der Sinn des Lebens erfüllt.

Wir sind uns sicher, dass das Leben seinem Grunde nach klar und einfach da ist und in sich ruhend. Nichts fehlt und nichts ist wegzunehmen. Wir sind es, dieses Leben. Unser Blick wendet sich vom Äußeren zum Inneren. Wir sind so in der Lage, ganz dieses Leben zu sein. Wir sind es schon, sonst lebten wir nicht. Häufig leben wir in einer verminderten Weise. Unser Werdegang hat das durch uns wirkende Leben nicht voll werten und achten können. Es liegt im Dunkeln. Sobald wir das erkennen und zulassen, erscheint es im Licht unserer Wachheit. Unser Körper verliert den Druck, wird leicht und von einer Kraft genommen, die uns wie ein Wind durchweht.

Es ist der Geist des Lebens selbst. Alle Bedenken und Ängste sind aufgelöst.

Entspannt und voller Kraft gehen wir unsere Wege. Über uns ein weiter, wolkenloser Himmel. Die Welt ist Ausdruck wunderbaren Lebens. Der Verstand erfasst seine Größe und Weite nicht. Wir nehmen es wahr mit unserem wachen Geist. Es ist ein Zustand des Seins, frei vom persönlichen Ich.

Das persönliche Ich ist eine erdachte Form und keine lebendige Existenz. Die Person ist die Einbildung von Wert und Unwert, von gelungen und versäumt, von gewonnen und verloren. Dieses Vorstellungsgebäude ist die Folge von unnatürlichen und fremden Einflüssen und Forderungen.

Die Tiefe unseres Wesens ist still. Jenseits unseres vorgestellten Ichs ruhen wir im einfachen Sein. Das Sein ist das Universum selbst. Wir sind etwas, was schon immer war. Das Leben aller Zeiten und aller Orte zeigt sich in unserer Gestalt. Aus dieser zeitlosen und weiten Einheit erwächst unsere Gestalt. Das Gestaltlose bringt sie hervor.

Nicht wir haben das Leben, das Leben hat uns!

Was ist geschehen? Unsere Gedankenwelt - Vorstellungen, Wünsche und Erinnerungen - ist der Realität der lebendigen Daseinskraft gewichen. Ich bin nicht mehr die Folge meiner Mühe mit Erfolg oder Versagen. Ich bin einfach da. Das gegebene Geschehen ist Gegenwart. Die Welt mit seinen Gestalten ist körperlich. Das Geistige ist körperlich mit der daraus sich ergebenden schöpferischen Möglichkeit.

Es gibt immer den Menschen mit seiner Gestalt, ohne hoch und niedrig. Es gibt kein Jung und Alt, keine Vergangenheit und Zukunft. Es gibt Gegenwart! In der Gegenwart ist das Leben lebendig und frei von gut und schlecht. Die Gegenwart ist das Instrument, auf der Gott die Symphonie des Lebens spielt. Indem wir einstimmen, ergibt sich ein neues Ich.

Das Osterfest ist mehr als nur ein christliches Fest. Es ist die Auferstehung aus dunkler Verstrickung zu einem lichtvollen, geklärten Ich.

Mit freundlichem Gruß

*Klaus*

In der warmen Sonne  
trocknen die Wege  
und die Blumen blühen.